Ericheint täglich mit Musnahme des Sonntags.

Der Sambingonummer wirb bas "Illuftrierte Sountage. icaftlichen Mitteilungen", der Dienftagenummer die "Bochentliche Unterhaltungebeilage" gratis beigegeben.

Abonnementepreie giertelfährlich 2 Mt. 20 Big. Bur Domburg 30 Bf. Bringerohr pro Quarial - mit ber Boit begogen frei ins Saus peliefert 3 Dit. 17 Big. Bochenabonnement 20 Big.



Bufertione gesübren 15 Big, für die vieripatitie geile ober beren Ramu, für lofate Angeigen bis gu vier geilen nur 10 Big. 3m metlameteil die geile 30 Big.

Muteigen

werben am Ericheinungstag möglichft frühzeitig erbeten

Medattion und Erpediting Louisenfir, 78.

Telephon 441.

Die Bivilbehörden in Babern.

Als Rechtfertigungsgrund für das entschiedene Borgeben bes Militars in Babern wurde bon Anfang an bas Berfagen ber Bibilbehörden bingestellt. Die Berteidigung des Oberften v. Reuter bor bem Stragburger Ariegsgericht gipfelt in bem Beftreben, nachzuweisen, die Bivilbeborben hatten nicht dafür geforgt, bag bas Militar fich unbehelligt auf der Strafe zeigen tonnte, und beshalb habe er gur Gelbitfilfe ichreiten muffen. Es ift beute, da ber Progeg noch im vollen Gange und die Beugenvernehmung noch nicht einmal beendigt ift, noch zu früh. die Beugenaussagen, die bisber gemacht wurden, fritisch gu unterfuchen. Man wird beshalb auch bie Ausfage ber Frau Evers, bag ber Birgermeifter Enopfler ihr gebroht babe, fie in die Bestung zu bringen, wenn fie ausfage, in Zabern fei eine Depe gegen bas Militar getrieben worben, mit aller Borficht aufnebmen muffen, und auch bie Ausfagen, bie von militarifcher Geite fiber bas Berhalten ber Genbarmen und Boligiften gemacht worden find, fteben benen der Bivilbehorden jo ichroff gegenüber, bag beute ein Urteil über bie Berechtigung ber Borwurfe, Die gegen die Lofalbehörden erhoben worden find, noch feinestwegs barüber gu fällen ift. Anbere fteht es mit ber Ansfage bee Streisbireftore Mahl. herr Mahl war an dem verhangnisvollen 28. Rovember, da in Zabern alles drunter und brüber ging, jum Diner bei bem Unterftaatsfefretar Mantel eingelaben. Bab rend bes Effens tamen bie bofen Rachrichten aus gabern. Der Breisbireftor tat, was feine Bflicht war, er bat fofort ben Unterfinatofefretar um Urlaub, um fchleunigft nach feinem Amtofin gurudfehren gu fonnen. Unterftaatsfefretar Mantel aber ließ ihn nicht fahren, obgleich, wie der Breisbireftor ausfagte, Babern ben einzigen Gefprächoftoff mahrend bes Diners bilbete. herr Mahl fügte fich bann bem Billen feines Borgefesten. Man wird nicht behaupten fonnen, bag Unterstaatsfefretar wie Areisbireftor bem ichweren Ernit ber Lage entiprechend gebandelt hatten. Mochte immerhin auch General von Deimling, ber bei bem Effen jugegen mar, mit bem Rreisdireftor auf ben Grieben bon Babern trinfen, herr Dahl burfte fich baburch feineswege in feinem Bunfche, beim Diner gu bleiben, bestärften laffen. Denn aus feinen übrigen Befundungen wie benen bes Gendars merienberwachtmeisters Rarig geht gur Genitge berbor, bag beide bas Borgeben der Militarbehörden feineswege billigten. Der "Friede", ben herr v. Deimling in Musjicht ftellte, mußte baber bom Standpunft bes Streisbireftors aus Migtrauen erweden, es mußte ein "Friede" fein, ber nach feiner Unficht nur unter Digbrauch ber militärischen Gewalt guftande fommen fonnte. Aber Greisbireftor Dabl lieg fich nur allgu leicht beruhigen. Er befundete felbit, er habe die Gache trop bes Telegrammes: "Aufruhr in Babern" und trop bes telefonifden Anrufes mabrend bes Diners nicht fo ichlimm genommen Benn er weiter gu feiner Entschuldigung anführt, er habe beim Diner geseffen und feine Frau fei auch babei gewesen, fo tritt ba eine Auffaffung ber amtlichen Bflichten gu Tage, Die aus bem Dunde eines deutichen Beamten febr eigenartig berührt. Man gewinnt boch ben Einbrud, bag es ber Breisbireftor an bem nötigen Rachbrud bat fehlen laffen, um feinem Borgefehten die Rotwendigfeit feiner ichleunigen Abreife nach Babern verständlich zu machen. Preis lich ein Teil der Berantwortung für die Unterlaffungen, deren fich die Bivilbehörden schuldig machten, wird auch an Unterftaatefefretar Mandel haften bleiben. Der Unterftaatefefretar hat bisber ben Ausfagen bes Baberner Areisbireftor nicht wiber-

iprocen. Gie werden alfo wohl gutreffend fein. Und ba muß man fich denn doch fragen, ob der Unterstaatsfefretar, der bisber immer als ein Mann gegolten bat, der die staatlichen Autorität zu wahren wußte und ber zugleich auch darüber wachte, daß biefe Autorität gegenüber ber militarifchen nicht zu furg fam, an diefem 27. Rovember nicht die Borgange in Zabern gu rofig angeseben batte. Manbel, ber die ichwierigen elfag-lothringischen Berhaltniffe wohl tannte, hatte nach allebem, was in Babern in den letten Wochen vorgegangen war, unferer Meine ung nach feinen Augenblid gogern dürfen, ben Rreisbireftor an feinen Boften gu fchiden. Es burfte in feinem Stadium diefer unerquidlichen Angelegenheit ber Eindrud erwedt merden, ale ob die Regierung, wie Oberft von Reuter meinte, Die "Bügel am Boben ichleifen laffe"

Strafburg, 6, 3an. 21s Gefamtbild ber bieberigen Beugens vernehmungen im Brogeffe gegen Oberft b. Reuter lagt fich feitftellen, daß die Ausfagen zwischen der Broilbehorbe und Militärbehörde fich fehr miberfprechen.

Samtliche Colbaten befundeten übereinstimmend, daß laut gegröblt und geschrieen worden sei, ferner daß Ansammlungen von Menichen frattgefunden batten, fo bag bas Militar gum Einschreiten gezwungen war, um den Anrempelungen der Offie giere ein Ende gu machen. Dagegen behaupteten fantliche Berbaftete, fie batten nichts getan, und gar nicht gewußt, weshalb fie festgenommen worden feien. Aber auch biefe Beugen geben au, daßt geschrieen, gepfiffen und gegröhlt wurde. Die Ausfogen Diefer Beugen fteht fomit in birettem Widerfpruch gu ben Musfagen ber gestern vernommenen Juriften, die behaupteten, dag große Stille geberricht babe. Beugin Fran Ewers, Inhaberin eines Zigarrengeschäftes in Zabern, gibt u. a. an, wie ein Arbeiter in jenen fritischen Tagen in ihrem Laben geäusgert babe: "Bon Mulhaufen tommen und jest die dortigen Genoffen gu Silfe!" Gie gibt eine Reibe von Schimpfworten wieber, Die in jenen Tagen gu boren waren, wie j. B. "Dredichwob". Ale Bengin geaußert batte, es werde offenbar gegen bie Offigiere gebest, murbe fie von bem Oberbürgermeifter Unopfer gur Burudnahme biefer Erffärung beranlaßt. Die Radamnacher find nach Anficht ber Frau Ewers Leute aus der Umgegend gewesen. dagn halbwüchfige junge Leute aus Zabern. Bas die befferen Leute in Babern anlange, fo feien diese gweifellos nicht auf Seiten ber Unrubestifter. Im übrigen ichildert die Beugin ben Obecften von Meuter ale einen begeifterten Elfag-Greund, ber and mehrfach feine Freundlichfeit burch Berfe filler Teilnahme an bem Leid, bas fleine Leute betroffen, bewiefen habe. Beuge Leutnant Brundwid weiß fich einer Egense gu erinnern, mo 7 Arbeiter, jedenfalls Auswärtige, am 20. November in ben "Rarpfen" famen, fich dicht neben bie Offigiere festen. "Bive I'MI face!" riefen und berausfordernde Reben führten. Bie bem Birt befannt fein muffe, batten die Leute vor, das Glas bernntergureifen und Standaligenen gu improvifieren, bas Ericheinen bes Oberften von Reuter babe aber bie Radaubruber auf andere Gebante gebracht. -

Im Schlif ber geftrigen Bormittagefigung wurde noch icharfe Stritif an dem Bericht der Grantfurter Zeitung geubt. beffen Gorrespondenten in offener Gigung vorgehalten wurde, er habe in feinem Bericht einen angeblichen Ausbrud bes Ober ften von Reuter erwähnt, ber nicht gefallen fei, wodurch er aufreigend gewirft babe. Der Rorrespondent entschuldigte fich mit der Entgegnung, daß er fich verhört haben muffe: Darauf wur ben den Breffebertretern Die beften Blage eingeraumt,

Strafburg, 7. Jan. Ale geftern abend gegen 8 Uhr Lentnant von Forfiner mit zwei Regimentofameraben nach ber Gerichtsverhandlung gegen ben Oberften von Reuter bas Gerichtsgebande verlaffen batte, wurden fie von einer Bolfemenge erfannt, die fich ihnen anichlog. Die Offigiere nahmen ben Beg burch eine hauptverkehrsjirage jum Bahnhof. Die Schar ber Reugierigen wurde immer größer. Ploglich rief jemand aus ber Menge: "Da giebt einer ben Gabel!" Run wurden Binirufe und Schimpfworte laut. Sobann fprangen bie Offigiere auf einen Stragenbahnwagen, von einer großen Menge bis zum Babnhof verfolgt. But gleicherzeit langte auch ber Oberft von Reuter in einer Drofchte auf bem Babnbof an. Er murbe je doch weniger beachtet, da fich die Wut der Bevölferung gegen die jungen Offiziere wandte.

Bolitische Nachrichten.

69. Gebn'tstagofeier Ronig Ludwigs von Bauern.

Münden, 6. Jan. Die Reier bes 60. Geburtstages bes Ro nige Ludwig 3, wurde beute Abend balb 8 Uhr burch eine große militärifche Gerenabe und Zapfenftreich der vereinigten Dufifforps ber Minchener Garnifon auf dem Max Josephoplave por ber Acfideng eingeleitet. Das Königspaar, ber Kronpring und die übrigen Mitglieder ber Konigssamilie borten die Mit fifvorträge am offenen Genfter ber Refibeng an. Rach bem Bor trage breier Mufitftiide brachte ber Magiftrat Raffl ein von der großen Menge lebhaft aufgenommenes Soch auf ben Monig aus, worant die Mufitfapellen die Konigehhmne fpielien. Unter den Mangen des altbaberifden Japfenftreiches gogen die Mufiffapellen von dem Max Josephsplage ab, von der frohgefrimmten Menge nach ben Stafernen begleitet.

München, 6. Jan. Der Rönig empfing eine große Angahl militärifcher Aufwartungen anläglich feines morgigen Geburts tages. Erichienen war der Kronpring in feiner Eigenschaft als Armeeinspelteur, ber Rriegonmifter, welcher namens ber 21: mee gratulierte, ferner die fommanbierenden Generale des erften und zweiten Armeefords, fowie in Bertretung bes erfrantten fommandierenden Generals des britten Armeeforps Divifionstommandeur Generalteutnant Ritter von Schock. Berner murben empfangen bie bier weilenden Max Josephs-Ordens ritter, ber Stadtfommandant von Munchen und die Rommandeure famtlicher Ronigsregimenter, und das militärische Gefolge bes Mönigs. Gamtlide Erichienenen wurden, nachbem ber Ro nig die Gludwünsche entgegengenommen hatte, gur Softafel ge-

Berlin, 6. Jan. Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Ronig Ludwig von Banern begeht am 7. Januar Die Beier feines 60. Geburistages. Bum erftenmale feit feiner Thronbesteigung erscheint bem Monarchen diefer festliche Tag. Mit bem banerifden Bolte gebenft gang Deutschland in aufrich tiger Berehrung des nationalgefinnten herrichers und feiner unabläffigen Tätigfeit im Dienfte ber ihm obliegenben boben Bflichten. Go erhebt fich von neuem ber Munich in ben ber zen, daß König Ludwig noch ein langes, segensreiches Birfen beichleben fein moge gum Wohle Banerns und bes gefamten Baterlandes.

Judiths Ehe.

(Rachdrud verboien).

(Fortfehung).

"So nimm mich doch mit, Arel bat fie und fab ibn lacbelnd

"3ch bin jest wieder gefund und fraftig. Du wolltest mir ja auch beinen Befit geigen, namentlich die Ruinen eurer alten Stammburg; ich bin wirflich recht neugierig barauf."

"Judith, du weißt nicht, welche Freude du mir machft!" entgegnete er bewegt. "Ja, bu follft bierbleiben, und ich bente, bu wirft bich nicht allgu febr langweilen. Wir werben auch wieder Gafte bei und feben."

"Daran liegt mir wirklich nichts, Agel! Aber ich sehe wohl ein, daß wir une nicht gang abichliegen durfen. Mache nur alles, wie dir es für am beften haltft. heute abend aber bleibit du doch bei uns?"

"Gewiß, gewiß. Aber in diefer Toilette tonn ich nicht gum Souper ericbeinen!" feste er lachend bingu.

"Benn wir allein waren, batte ich auch gegen diese Toilette nichts einzuwenben!"

"Aber Mama wurde große Augen machen, nicht mahr? Und deshalb will ich mich geschwind umgieben. Gehft du in ben Salon ober in bein Bimmer?"

"Ich werbe bich im Galon erwarten, Auf Biederfeben Mgel, und - fei mir nicht bos." "Bar ich bos gegen bich meine Judith? Ich wußte es wirt-

lich nicht! Schilt mich nur orbentlich aus!" "Ach, Arel, wie gut bu bift!" Er fab Tranen in ihren großen, bunflen Augen, Die flebend

auf ihn gerichtet waren. Da umichlang er fie, jog fie innig an fein Berg und füßte fic. "Deine Jubith! Dein Beib!" fagte er.

Sie fab unter Tranen lachelnd gu ihm auf. "Saft du mich noch lieb, Agel?" "Dehr benn je!"

-3th war recht unartig gegen bich, nicht wahr? Bergeib' mir, ich bin ein Rind!"

"Und mit Rindern muß man Geduld haben!" entgegnete er lächelnb. "Ich weiß es. Judith, und ich werde Gebuld haben."

"Du Lieber - Guter -"

Und wieder fügte er fie, und gum erften Mal fühlte er, wie fich ihr ichlante Geftalt in feine Arme fcmiegte. Geft prefte er fie an fich, und ein beifes Gludsgefühl burchftromte fie.

Da flopft ce bireft an bie Zimmertur. Erichredt entwand fie fich feinen Armen. Er atmete tief auf.

"Das wird mein alter Friedrich fein!" "Romm nur berein, Alter!"

In ber Tat war es ber alte Diener. Junn erften Mal fah er feine junge herrin in folder Bertraulichfeit in bem Bribatgimmer Arele, und ein leichtes Lacheln glitt fiber feine rungligen Biige. Doch im nächsten Augenblid war er wieber ber rubige, forrette Diener.

"3ch bitte um Bergeihung, gnädiger Berr — aber es ift Beit gum Couper. Es hat icon einmal geläutet."

"Du haft recht! 3ch muß mich beeilen. Alfo auf Bieberfeben, Judith! In einer Biertelftunde bin ich bei bir!"

Gie nidte ibm gludlich ladelnd gu und entfernte fich burch bas Sperfegimmer.

Friedrich half Axel beim Umgichen.

"Die gnabige Grau ichien febr vergnugt gu fein!" erlaubte er fich zu bemerten.

"Ja, mein Alter - und ich bin's auch!" Dann pfiff er eine muntere Melobie, mabrend er fich um gog. Der alte Friedrich ladelte ftill und gufrieden bor fich bin.

Das Comper verlief in der beiterften Stimmung, Fran Strahlenbeim tat allerdings febr erftaunt, als ihr Jubith erflarte, daß fie auf Ellernhof bleiben wolle; aber beimlich war fie febr befriedigt über bas Gelingen ihrer Arfegelift.

"Du follteft nun auch noch bier bleiben, Mama!" meinte

"Rein, mein guter Axell" erffarte fie febr bestimmt. "3ch reife morgen ab, ihr braucht in euren Alitterwochen feinen Dritten, und jest beginnen ja eigentlich erft eure Glitter wochen!" feste fie lächelnd bingu.

Bubith errotete leicht; Axel aber trant femer verftanbigen Schwiegermutter lachend gu. Bis gegen Mitternacht blieb man plaubernd gufammen.

Arel ergablie gum erften Dale von einen wirtichaftlichen Bla nen und Judith hörte intereffiert gu.

Endlich erhob fich Gran Strablenbeim. "Mun will ich aber gu Bett geben, ich bin wirflich miibe, und ihr wollt gewiß gern allein fein. Gute Racht, Rinder . . . Bleib nur, Arel, ich finde fcon meinen Weg."

Mle fie fort war, frand Judith zogernd da. Auf ihrem Antlit log eine leichte Berlegenheit.

"Gute Racht Arel", fagte fie mit weicher Gifmme und ftredte ihm die Sande entgegen.

Er gon fie in feine Arme und fiffte fie gartlich. "Gute Rocht, mein Liebling - tramme füß,"

"Bift bu auch wirklich nicht bofe, Axel?" flüfterte fie.

"Nein, nein, mein Liebling. Ich habe dich lieb, behalte mich

Gie flifte ibn noch einmal, dann ging fie mit gefentiem Saupte davon, jo daß Axel bie Tranen nicht feben tonnte, welche ihr über die Mangen perlien.

Ein neues Leben beganne für Judith - ein neues, ichones, herrliches Leben. Gie fonnte fich faum ein iconeres

Eine neue Brautgeit war es, die für fie anhob, nur iconer und freier als die erfte. Bärtlicher und inniger und doch unichuldig und feuich und rein.

Mit einem Auf begrüßten fie fich bes Morgens, wenn fie fich im Speifegimmer trafen. Dann bereitete Judith ben Tec und röftete die Toafis und ichalte ibm bas Ei ober belegte ibm bas Brot mit Schinfen und faltem Braten.

(Fortfetung folgt).

Angebliche Rronpringen-Telegramme.

Berlin, 6. Jan. In anderen Blättern wurde ein angebliches Telegramm des Kronprinzen an den General von Deimling aus Anlah der Zaberner Borgänge mitgeteilt. Wie der L. A. von maßgebender Stelle erfährt, ist ein Telegramm des Inhalts: "Immer seste drauf" und "Bravo", Friedrich Wilhelm, Kronprinz, nie an den General von Deimling gerichtet worden.

Rutge politifche Rachrichten.

Stuttgart, 7. Jan. Die Generaldirektion der württembergischen Staatsbahnen hat eine Verfügung erlassen, wonach bei Bauarbeiten in erster Linie einheimische bezw. Reichsangehörige Arbteiter beschäftigt werden sollen. Im Omblid auf die gegenwärtigen Verhältnisse des Baumarktes sollen Ausländer tunlicht ferngehalten werden. Bei den von der Eisenbahnverwaltung seldst auszusihrenden Arbeiten sollen Ausländer nicht mehr beschäftigt werden.

Berlin, 6. Jan. Immer erneut tauchen in den Zeitungen Witteilungen auf, daß Zabern anstelle des Insanterie-Regiments Ar. 106 und 167 genannt wurden, wird neurdings auch das Insanterie-Regiment Ar. 172 erwähnt. Wir können erklären, daß alle diese Gerüchte in das Reich der Fabel zu verweisen find.

Allenstein, 6. Jan. Die "Allensteiner Zeitung" wendet sich gegen die von mehreren Blättern gebrachte Meldung einer Korrespondenz von einer schweren Erkrankung des Regierungspräsidenten b. Dellmann. Das Blatt schreidt: Diese Angabe entbehrt seder Grundlage. Hellmann erfreut sich der besten Gestundheit. Ebenso beruht die Nachricht von Rücktrittsabsichten Dellmanns auf Khantasie.

Solingen, 7. Jan. Rach Schluß einer von eina 1200 Personen besuchten Arbeitslosenversammlung zogen die Massen johlend und pfeissend auf den Marktplat, um vor dem Oberbürgermeister zu demonstrieren. Die Polizei sperrte die Zugänge zu dem Rathaus ab. — In Düsseldorf zog nach einer Arbeitslosenversammlung edenfalls ein Teil der Arbeitslosen zum Rathaus und riesen nach Arbeit und Brot. Die Polizei drängte die Leute in die Redenstraßen.

Bom Balfan.

Sofia, 6. Jan . Die Meldung aus Athen, daß die griechische Regierung die angebliche Anwesenheit bulgarischer Freiichärler an der griechisch-bulgarischen Grenze zum Borwand für
ihren Entschluß genommen habe, in Wazedonien das neue Bandengesetz sofort anzuwenden, erzeugt in allen Kreisen umso tiesere Erregung, als man weiß, daß diese Mahnahme einzig und
allein auf Bernichtung des bulgarischen Elements abzielt. Damt fallen die letzen Bedenken. Zedermann verlangt jest Repressalien.

Lofale Rachrichten.

Bad Somburg v. d. D., den 7. Januar 1914.

Situng

der Stadtverordneten-Berjammlung.

am 6. Januar.

Bom Magiftrat fehlt nur Stadtbaurat Mener. Augerbem find anwesend 26 Stadtberordnete.

Erste Sitzung im neuen Jahre und die Einführung neuer Manner auf der Tages-Ordnung. Gine große Begebenheit für die Galerie, wo buchstäblich sein Apfel mehr hatte gur Erde fallen können. Ob der Schweiß der Edlen, der dort oben in unmittelbarer Rähe der Dede ohne Zweisel vergossen wurde, durch das "Ereignis" belohnt wurde? Wir wissen es nicht.

Stadtverordneten-Borsteher Dr. Rüdiger eröffnete die erste Sihung im neuen Jahre mit dem Bunsche, daß das Jahr 1914 ein glüdliches für homburg werde, die Tätigkeit des Stadtparlamentes eine segenbringende sein möge, und daß das große Reservoir, welches nun seiner Bollendung entgegengehe zu einem Werke werde, welches dazu beitrage, den Auf unseres Badeorts zu sestigen und zu erhöhen. (Bravo).

Beiter könne er die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Einnahme der Kur- und Badeverwaltung eine Erweiterung erjahren habe, die nicht nur die im Etat eingeseite Einnahme position erreicht, sondern sogar überschritten bätte. Zu diesem günstigen Ergebnis habe beigetragen die Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin zum Kurgebrauch, welches den Ruf Domburgs als Deilb ad bei den auswärtigen Aerzten und dem Fremdenpublikum festigte. Wit berechtigten Hoffnungen, schließt Dr. Rüdiger, bliden wir in die Zufunst. Wir werden es auch künstig an Mühe und Eifer nicht sehlen lassen soweit es in unseren Kräften steht und hoffen dabei auf die Mitwirkung der neuen Herren Stadtverordneten.

Rach diesen Borten tritt der Stadtverordnetenvorsteher zu den neu gewählten herren Friedrich Everts, Ludwig Schaller, Alfred Beißhaar, Deinrich Dippel und Georg Schlottner, die neben dem Borstandstische stehen. "Das Bertrauen Ihrer Mitbürger", bemerkt Dr. Rüdiger, hat Sie hieher berusen. Ich begrüße Sie herzlich, die Sie das Bestreben saben mit dem Magistrate und uns für die Wohlschrt Domburgs zu arbeiten. Konfession und Politik gehören nicht zu unseren Beratungen. Tragen Sie dazu bei, dat unsere Bersamnlungen einen würdigen Berlauf nehmen. In diesem Sinne heiße ich Sie in unserer Mitte herzlich willsommen und verpflichte Sie durch Dandschlag an Eidesstatt." — Die neugewählten Stadtverordneten nehmen hierauf ihre Plätze

Stadtv. Brof. Dr. Sprand übernimmt jest den Vorsist bei der Reumahl des Vorstandes der Stadtverordneten Bersammlung. An erster Stelle steht die Bahl des Stadtverordneten Vorstehers. Die Bahl dat nach der Städteordnung durch Stimmzettel zu erfolgen. Abgegeben werden sir den seitherigen Vorsteher Dr. Rüdiger W Stimmzettel umd ein weißer Zettel. Dr. Rüdiger, verkindigt Stadtv. Prosessor Dr. Sprand, ist somit einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher auf weitere Indie einstimmig Wahl verkündigen zu können. Ich begrüße den wiedergewählten Vorsteher aufs berzlichste und winsiche, daß es ihm vergönnt sein möge noch recht viele Jahre zum Segen umserer Baterstadt zu wirken. (Lebhaster Beisall).

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rudiger, erflärt, die Wahl annehmen zu wollen. Er bankt dem Stadtv. Brof. Dr. Sprand für seine freundlichen Worte, die Gie, meine herrn

Stadtverordneten, zu ben ihrigen gemacht haben. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, fährt Dr. Rüdiger fort, Ihnen meinen Dank auszusprechen für die rege Mitarbeit, durch welche Sie mir mein Amt erleichtert haben. Das läßt mich hoffen, daß Sie bei unferer ferneren Tätigkeit mit derselben Nachsicht meine Leitung beurteilen. Mit dem Grundsabe:

"Mild in der Form, Starf in der Sache,

übernehme ich ben Borfit, (Beifall).

Bei der nun solgenden Wahl des stellbertreienden Borsitenden, wurden 24 gültige Stimmen für den seite berigen zweiten Borsitenden., Stadto. Prof. Dr. Sprand abgegeben. (1 Stimmzettel lautete auf Stadto. Rappus). Stadto. Prof. Dr. Sprand ist somit als stellvertretender Borsitender wiedergewählt. Er nimmt die Wahl dansend an mit der Bersicherung, allezeit bemüht zu sein das in ihn gesette Bertrauen zu rechtsertigen, so lange es noch in seinen Kräften stünde. Als Schröftsübrer wird alsdann einstimmin Stadto. Conrad Ritter wiedergewählt. Auch er danst für das ihm enigegengebrachte Bertrauen und nimmt die Wahl an. So weit es in seinen schwacken krästen stede, werde er nicht aufhören, für das Wohl und Gedeiben der Stadt zu wirken.

Das Bahlprotofoll gelangt bierauf gur Berlefung und ba fich fein Biderfpruch erhebt, gilt basfelbe als genehmigt.

Stadtverordneten-Borsteher Dr. Rüdiger glaubt sich einer Unterlassungsfünde zeihen zu mussen, da er es im Drange der Geschäfte versäumt habe, dem ausgeschiedenen Stadtverordneten Otto Bolt ein paar Borte des Dankes zu zollen, für zehnjährige treue Pflichterfüllung. Dafür gebühre ihm Dank und er bittet diesem Gefühle durch Erheben von den Bläten Ausdruck zu verleihen.

Bunft 4. der Tages-Ordnung: Bahl der Ausschüffe, Deputationen etc. wird auf Antrag des Stadte. Menges, von Stadte. Dr. Wertheimer unterftüht, an die Bereinigten Ausschüffe überwiesen, deren Borschläge die Bersammlung in

ber nachften Gigung entgegenficht.

Außerhalb ber Tagesordnung tommt Oberbürgermeister Lübfe auf die Interpellation des Stadto. Do m bach zu spresprechen der in der letten Situng des vergangenen Jahres die schiefe Lage eines Renbaues in der Brendelstraße moniert hatte. Stadtbaurat Weher habe damals zutreffend erwidert, daß in diesem Falle die Banderwaltung bezw. die Bandolizei nicht zuständig sei, sondern das Königl. Landratsamt. Das detreffende Bangesuch, das habe er der Erklärung des Kollegen Meher ergänzend hinzuzusügen, habe dem Magistrat vorgelegen und ein Widerspruch gegen die Ausführung sei nicht erhoben worden. Rach der Lage des Grundstückes sei die schiefe Korm nicht zu umgehen gewesen. Uebrigens werde dieselbe später weniger auffallen, wenn die dort gepflanzten Bänne und Sträucher ern emporgewachsen wären. — Dierauf Geheimsthung.

Auszug aus bem Beichaftebericht ber Stadtverordnetenverfammlung für bas Jahr 1913.

Plenarfigungen haben stattgesunden 30 (gegin 27 im Borjahr). Ausschußligungen fanden statt: Organisationsausschuß 1 (1), Finanzausschuß 23 (25), beide Ausschüsse 10 (10), zusammen 34 (gegen 36 im Borjahre). Es kamen zur Berhandlung: Wahle, Anstellungsund Versonalsachen 43 (gegen 44 im Borjahr), Etatse, Rechnungse, Bermögende und Steuersachen 86 (76), Schulsachen 21 (30), Bausachen 55 (42), Aurangelegenheiten 56 (48), Petitionen aus der Kürgerschaft 2 (3), verschiedene andere Angelegenheiten 37 (46); sonach Beratungsgegenstände im Gauzen 300 (gegen 289 im Borjahre). Bon den bei der Bersammlung eingegangenen Berhandlungsgegenständen wurden 6 als unerledigt in das neue Jahr übernommen.

Besuch der Bersammlungen. Sämtliche 30 Sigungen haben die Derren Stadiverordneten holler, Rappus und Müller besucht. An 28 Sigungen haben sich bereiligt die Derren Arrabin, Dombach, Dr. Bolff und Zimmerling, an 27 die Derren Behle, Debus, Ritter, Dr. Rüdiger, Scheuerling, Schild und Dr. Sprand, an 26 die Derren Bischer und Duff, an 25 herr Menges, an 24 herr Raab, an 22 die Derren Dr. Bertheimer und Dr. Zimmermann, an 20 die Derren Gerst und Metger, an 19 die Derren Denseld und Bolt, an 17 herr Pauly, an 16 herr Dr. Pariser, an 12 herr Laydig, an 7 herr Dr. Wien und an 4 herr Spies. Bollzählig waren die Mitglieder bei einem Bestande von 29 herren zu einer Situng erschienen.

Berfonal veranderungen: Derr Renner Deins rich Scheller legte zu Beginn des Berichtsfahres fein Mandat als Stadtverordneter aus Gesundheitsrücksichten nieder. Derr Fabrikant B. Spies trat im Dlat von diesem Ami aus geichäftlichen Gründen zurud. In der auf den 1. April einberusenen Stadtverordnetenversammlung wurde der Stadtverordnete Deir Dr. med. Dito Bien zum unbesoldeten Magistratsmitgliede auf die gesetzliche Amisdauer von 6 Jahren gewählt, und in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. April in fein neues Amt eingesührt.

— Um 7. Juli verstarb das Mitglied Derr Dotelier R. Landig. Der Berstorbene hat dem Kollegium seit dem 1. Januar 1912 angehört.

Dit Ende diefes Jahres lief die Bahlperiode folgender herren ab : 3m Stadibegirt homburg aus ber 3. Abteilung : Raufmann Dito Boly und Boftiefretar Bimmerling. Mus der 2. Abteilung : Raufmann Friedrich Behle und praft, Argt Dr. Barife .. Mus der 1. Abreilung : Rurvillenbefiper Ludwig Duff, Brofeffor Dr. Eprand, Rechteanwalt und Rotur Dr. Bimmermann, 3m Stadtbegirf Rirdorf: Mus der 2. Abteilung Raufmann Auguft Raab und aus der 1. Abreitung Fabritant Ferdinand Bauly. Berner hatte im Stadtbegirt Domburg eine Ergangungewahl fur den gum unbefoldeten Magiftratemitgliede gemablten Berrn Er, med. Otto Bien und eine Erfatmahl (bis Ende 1915) fur die herren D. Scheller, welcher, wie bereits erwahnt, fein Mans bat niedergelegt hat, und R. Landig, welcher verftorben ift, ftattgufinden. 3m Ctadtbegirt Rirdorf mußte für den vom Amte gurudgetretenen herrn B. Spies eine Erfaymahl bis Ende 1915 vorgenommen werden.

In den am 10., 11. und 28. November vollzogenen Bablen wurden folgende Derren wieder- bezw. neugewählt: 3m Stadibezirk homburg als Erganzung bis Ende 1919 in der 3. Abteilung: Lagerhalter heinrich Dippel, Architekt Georg Schlottner, Boftsekretar Karl Zimmerling; in der 2. Abteilung: Sanitaibrat Dr. Parifer, Raufmannn Friede

rich Behle; in der 1. Abteilung: Aurvillenbefiger Ludwig Ouff, Prosessor Dr. Sprand, Justizrat Dr. Zimmermann. Als Ersat bis Ende 1915 in der 2. Abteilung: Fabrikant Friedrich Everts; in der 1. Abteilung: Hotelbefiger Ludwig Scheller. Im Stadtbezirk Kirdorf als Ergänzung bis Ende 1919 in der 2. Abteilung Kauswann August Raab, in der 1. Abteilung Fabrikant Ferd. Pauly; als Ersat bis Ende 1915 Architest Alfred Weißhaar.

* Hinweis. Auf den heute abend ftattfindenden Lichtbildervortrag im Obst- und Gartenbauverein im "Raiserhof" über Schrebergärten oder Rleingartenbewegung, gehalten von Deren Geh. Reg. Rat Bieleseld, sei nochmals besonders hingewiesen. Der Bortrag wird sicherlich großes Interesse beanspruchen und besonders für unsere Badestadt von großer Bedeutung sein. Ferner machen wir nochmals auf die Wonatsversammlungen des Gewerbevereins sowie des Grundund Dausbesigervereins ausmerksam. Die zur Besprechung tommenden Beratungsgegenstände erheischen ebenfalls das größte Interesse unserer Bürgerschoft.

* Richard Wagner-Abend, Auf das heutige dritte Abonnements-Konzert (Richard-Wagner Abend) im Authaus, unter folistischer Beteiligung des Kammersänger Ottfried Dagen, Frankfurt a. M., lenken wir wiederholt das Interesse unserer heimischen Freunde des Bahreuther Meisters.

* Der Borftand des Somburger Rodelflub teilt uns mit, daß der Frankfurter Generalanzeiger in diesem Winter die Schneeberichte des Physikalischen Bereins entgegen der seitherigen
mehrjährigen Gepflogenheit nicht verwendet hat. Dagegen haben andere Zeitungen wie Frankfurter Beitung, kleine Bresse,
Offenbacher Zeitung etc. die Berichte, die auch die hiesigen
Bahnverbältnisse enthalten, regelmäßig ausgenommen. Der
Rodelflub wird deshalb dem Generalanzeiger zufünstig eine Extra-Rachricht zukommen lassen.

S Der biefige Rarnartengucht- und Bogelichupverein veranftaltet am 17., 18. und 19. Januar im Schützenhof eine allgemeine Ausstellung von Gefangs., Figuren- und Farben-Ranarien fowie Buchtutenfilien, Futtermitteln und Bogelichupartifeln mit Bramiferung. Bur Ausftellung gelangen Gefange, Giguren. und Farbenkanarien, fowie die gur Bucht, Erbaltung und Bflege derfelben gu verwendenden Silfomittel, als Räfige. Riftfäften, fünftliche Refter, Butterarten fowie ornithologische Schriften und Berfe und Bogelichupartifel. Sämtliche Ausstellunge-Gegenstände muffen Eigentum bes betreffenden Musftellere fein. Unmelbungen gur Ausftellung find fpateftene bie jum 12. Januar bei dem Raffierer Beren Chriftian Ernft, Thomasstraße Rr. 3 babier zu bewirten. Als Breisrichter fungieren für Ranarien die herren Low aus Offenbach und Darmftabt aus Frantfurt a. D., für Bogelidut herr Eugen Garnier, für Literatur und fonftige Musftellungsgegenftande: Das gefainte Breidrichter-Rollegium. Rach ben getroffenen Borbereitungen und eingegangenen Anmeldungen gu urteilen, verfpricht bie Ausftellung eine recht intereffante und febenswerte gu werben.

" Gine Defferftecherei fand in ber Racht von Montag auf Dienstag auf ber Schulftrage ftatt, wober ber Roblen- und Blafdenbierbandler Beinrich Bettinger burch Defferftiche perlett wurde. Da ihm bas Blut aus Rafe und Mund lief. glaubte man anfangs es feien lediglich biefe Teile verlest morben, bis Blutspuren auch auf bem Rod bes Berletten zwisch n ben Schultern gutage traten. Die Unterfuchung ergab, bag Bettinger brei Stide in ben Ruden beigebracht worben waren, wovon einer allem Anschein nach die Lunge getroffen hat. Als ber Tat verbächtig wurden von der Boligei zwei Berfonen feitgenommen und ba Bettinger in Lebensgefahr fcwebt, in Baft behalten. Später fand man im hofe bes Gafthaufes "gum Einhorn" ein feststebendes Doldmeffer, welches gur Ermittlung bed Mefferhelben führen burfte. Die ferneren Untersuchungen werben feitens bes Roniglichen Amtogerichtes geführt. Bie und nachträglich mitgeteilt wird, hat fich ber Buftand bes Berlegten bis gur Stunde wenigstens nicht verschlechtert.

n. Echöffengerichtefigung vom 7. 3an. Den Borfit führte herr Amtegerichterat Raffe, Die Staatsanwaltschaft vertrat herr Amtsanwalt Binter, als Gerichtsichreiber fungierte Berr Ref. Behmann und ale Schöffen die herren Boftaffiftent Garleb gu Oberurfel und Raufmann Joh. Aug. Schaller von Oberftebten, Es ftanben folgende Gachen aur Berbandlung: Gin Schirms flider von Arnsbeim murbe in Seulberg bei Ausübung feines Sandwertes ohne im Befibe eines Banber-Bewerbeicheines gu fein, betroffen. Urteil 24 .A. - Begen gefährlicher Rorperverlepung erhalt ein guhrmann gu Oberurfel 20 M Gelbstrafe. Er hatte einem Schüler in gereigtem Zustand mit einem Steine an den Ropf geworfen, fodag eine blutende Bunde entstand. - Ein früherer hiefiger Depgermeifter wurde benungiert einen Biebhandel im Berumziehen ohne Wandergewerberschein betrieben gu haben und gwar in ben letten 3 Jahren, fodag bie angebliche Steuerhintergiebung pro Jahr mit 48 Mart fich auf bas bop pelte erhöht. Urteil 288 & Gelbftrafe. - Gegen eine Strafverfügung von 10 .M bief. Bolizeiverwaltung erhebt ein biefiger Birt Ginfpruch. Er foll gelegentlich einer Feftlichfeit Rochts nach halb 3 Mhr feinen Wirtschaftseingung nicht beleuchtet hab n. Es erfolgte Bertagung, ba eine biesbezugliche Beftimmung aus ber vorliegenden Bolizeiverordnung nicht hervorgeht. - Em Taglobner gu Oberurfel hatte bas Buch "Naturbeilverfahren Bilg" auf Ratengahlung erstanden und nicht ausbezahlt. Es entwidelt fich ein Strafberfahren auf Unterfcblagung. Urteil; 20 Mart Gelbftrafe. - Zwei gur Berhandlung gu fpat bon Auswarts gefommenen Beugen werden in eine Gelbftrafe von je 3 Mart verurteilt. - Bier Jungen tamen auf dem Deimweg nach Seierabend in Oberurfel in Streit und gu Tatlichfeiten, mobei einer mittelft elettr. Drabt Schlage über ben Ropf erhielt und diefer beim Abwehren mit feinem Tafchenmeffer den Schläger an der Band verlette. Das Gericht erfannte auf 20 A Geldftrafe. - Ein Radfahrer und ein Landwirtefohn zu Bommerebeim batten einen Busammenftog. Daber befam letterer mit feiner eigenen Beitiche Schlage. Urteil 15 & wegen leichter Rors perverlegung. - Gine Arbeiterfrau gu Stierftabt batte fich bas burch ber Beleidigung ichuldig gemacht, daß fie gu einem Schiller fagte: Guer Bebrer bat aber meinen Bub fulbermaßig gefchlagen. Urteil 10 & Gelbftrafe. Ein anwesender Zeuge ichenfte der Frau die 10 M. - Der Unterschlagung von ca. 130 M foll fich ein hier wohnhafter Bureauvorsteher infolge Kranfwerbens fculbig gemacht haben. Er batte fich Gelber für feinen Gehalt im Boraus entnommen. Es wurde auf Freisprechung er† Innungsbeim. Frankfurt a. M., 6. 3an. Aus einer Stiftung des Kommiffiondrats Jureit kaufte die Schneisder-Zwangsinnung für 180 000 Mart ein Daus in der Bleichstraße an; in diesem follen ein Innungsheim und Räume für die Schneiderorganisationen geschaffen werden. Das Daus erhält durch einen Andau einen Festsaal; außers dem wird in den Parterreräumen ein Restaurant einges richtet.

* Die Handelstammer in Franffurt ernannte in ihrer geftrigen Bollversammlung den Geh. Kommerzienrat Daurand, der nach Bejähriger Zugehörigkeit als Kammermitglied sein Amt niederlegte, zum Ehrenmitglied. Das bisherige Pröfidium, Geheimrat Andrae als Borfipender, Geheimrat von Passavant als erster und Kommerzienrat Ladenburg als zweiter Bizepräsident wurde einstimmig wiedergewählt.

ht. Gine furge Generalbebatte. Frantfurt a. DR., 6. Jan. Gin unerwartet rafches Ende nahm beute Die fur brei Gigungen vorgesehene Beneraldebatte jum Daushalts. plan. Rachdem der Redner, der Fortidrittler Dr. Deilbrunu, feine 21/gitundige Etatorede beendet hatte, ftellten bie Rationalliberalen und Cogialbemofraten ben Antrag auf Bertagung der Debatte, mabrend die Fortidrittler dagegen maren. Schlieflich wurde der Bertagungeantrag mit fnapper Mehrheit abgelehnt. hierauf verzichteten die Giatbredner ber Rationalliberalen und Cogialdemotraten aufe Bort, mo. rauf ber Borfipende, Gebeimrat Dr. Friedleben, Die Beneraldebatte aus Dangel an - Rednern für gefchloffen erflarte. Darob großer garm und erstaunte Befichter im gangen Saufe. Aber an der Tatfache war nichts mehr gu andern. In aller Gile wurden noch einige Borlagen, Die erft für die britte Sigung am Donnerstag vorgefeben maren, erledigt, und dann ging man vergnugt ju einem frohlichen Trunt in den Ratoteller. Roch nie aber ift die fonft brei Situngen mabrende Generalbebatte jum Etat im Daufe Limpurg fo raich beendet worden ale im Jahre 1914 jur größten Freude der Breffevertreter, die an diefen Sipungetagen die allermeifte Arbeit im Jahr hatten,

Mus Hah und Fern.

+ Bab Ranbeim, 6. 3an. 3m Bortrageverein fprach beute abend Brof. D. Dr. Diehl-Friedberg über "Die Bedichte ber ehemaligen Rirdje auf bem Johannisberg." Die intereffanten Ausführungen, Die fich auf ein grundliches Attenftudium ftutten, machten erftmalig mit gang neuen Ergebniffen befannt. Dlanches, was truber über die Rirche gefagt und gefdrieben worden ift, muß ine Reich der Gage permiefen werben. Aufregende Beiten hatte die Rirche befondere mahrend der Reformation durchzumachen; drei Reformationen gingen über fie bin. Deren lette, die Wegenreformation, führte 1606 mit ber Aufhebung der Gottes. bienfte ben Untergang der Rirche herbei. Auf ihren Reften fieht beute der Ausfichtoturm auf dem Johannisberg. Der Redner, beffen Musführungen lebhaften Beifall fanden, glaubt, bag Ausgrabungen in der Rabe des Turmes gu intereffanten Ergebniffen fahren mußten.

- Frankfurt a. M., 6. Jan. Der Prozest gegen Karl Dopf wegen vierfachen Mordes und dreisachen Mordversuchs, der Montag, den 12 Januar beginnt, wird voraussichtlich 5 Tage dauern; doch ist vorsichtshalber zur Dirchsührung der Berhandlung eine Boche der Schwurgerichtsperiode freigehalten worden. Zur Berhandlung find 18 Sachwerständige und 49 Zeugen geladen worden. Für die Zuhörer, die nur gegen Einlastarten Zutritt zur Berhandlung erhalter, sind nur etwa 25 Plätze frei, während die Zahl der Anmeldungen für die Karten schon über 300 beträgt.

† Griesheim a. M., 6. Jan. Wenn Männer ihren Frauen "ichlagende" Beweise ihrer Liebe geben, so ift das eine Erscheinung, die leider oft genug vorkommt. Daß aber ein Mann von seiner Chehäiste derart verprügelt wird, daß er die heilige Dermandad zu seinem Beistand heranholen muh, dieser Fall trug sich vorgestern Abend in einem Dause der Raiserstraße zu. Poffentlich findet dieser sehr seltene Fall nicht allgemeine Nachahmung unter dem schonen Gesichlecht Griesheims.

† 3bftein, 6. Jan. Das Chriftian Neumanniche Chepaar im naben Riederauroff begeht am Donnerstag, den 8. Januar, das Geft der diamantenen Dochzeit. Die greifen im 84. bzw. 83. Lebensjahr ftebenden Ebegatten erfreuen

fich noch einer guten Ruftigleit.

+ Biebentopf, 6. Jan. Rach bem Tode des Rreis-Rommunaltoffenrendanten Philipp Jager wurde fürglich in ber von diefem verwalteten Raffe ein Behlbetrag von 6000 Dlart feitgeftellt, die, wie, Jäger auf dem Sterbebett feinen Angehörigen mitgeteilt hat, von dem Verstorbenen veruntreut find. Auf Beschiuß der Behörde wird der Raffenfehlbetrag zur Kontursmasse Jägers angemeldet.

+ Dornheim, 6. Jan. Durch bas Fortichleubern bengalifcher Streichhölzer wurde bas Birtichaftsgebaube ber Bitme Schmidt in Brand gefest. Der Dachftuhl des Bau-

werfs brannte nieber.

- Biesbaden, 6. 3an. Der Rommunallandtag des Regierungsbezirfes Wiesbaden wurde jum 20. April nach

Biesbaden einberufen.

— Mannheim, 6. Jan. Der Metallarbeiter Freuler erwürgte seinen einjährigen Sohn und ichok fich dann auf dem Frieddofe am Grabe seiner Frau selbn eine Augel in den Kopf. Die Tat ist um so tragischer, daß die verstorbene Frau im Spätjahr 1913 ihre beiden Kinder zu ermorden versuchte. Bet einem Kinde ist damals der Mord gelungen, das andere konnte von seinen schweren Berletzungen geheltt werden. Eben dieses Kind hat nun, wie die "Reue Badisiche Landeszeitung" verichtet, der Bater erwürgt.

- Rarlernhe, 6. Jan. Nachdem das am Sonntog Abend eingetretene Tauwetter bis heute Mittag angehalten, batte, trat in ben Rachmittagsstunden auch hier leichter Schneesall ein. Im Schwarzwald herrscht Blättermeldungen gusolge seit Sonntag Bormittag andauerndes Schneegestöber, in den Regionen über 1000 Meter ein Schneesturm. Die Schneedede hat erhebliche Berftärfung erzahren und beträgt im Gebiet der Pornisgrinde 80 bis 100 Cetimeter, im Feldberg über 3 bis 4 Meter.

- Ludwigshafen a. Rh., 6. 3an. 3n der Rachbargemeinde Edigheim tleiterte gestern der 16jahrige Sohn des Schmiedemeisters Duhne auf einen Leitungedraht der Heberlandgentrale und tam babei ber Siartstromleitung gu nabe. Schwer verlett — er hatte an den handen und Armen schredliche Brandwunden erlitten — fiel er vom Dlaft herunter und ftarb nach einer Stunde an den schweren Berletjungen.

— Koblenz, 5. Jan. Die Gebrüder Wallendorf beide dem Arbeiterstande angehörig, bekamen während des Mittagessens wegens des Effens Streit. In seiner But griff der eine nach dem Messer und versetzte seinem Bruder einen wuchtigen Stich in den Unterleib, so daß die Gedärme bei dem Berletzten hervortraten. Der Tod trat alsbald ein. Der Täter, der bereits mit sechs Jahren Zuchthaus vorbestraft ist, wurde verhastet. Der Getätete lebte von seiner Fran getrennt und pflegte bei seinem Bruder zu effen.

— Roblenz, 6. Jan. Der Eisenbahn-Affistent Feldpausch wurde auf dem hiesigen Dauptbahnhof, als er eine Rupeetüre geöffnet hatte, von der wieder zurückschlagenden Tür gegen den hintertopf getroffen und ftürzte in das Abteil hinein, wo er zwischen dem Abteil und der Tür eingeflemmt wurde. In dieser schrecklichen Lage wurde er von dem absahrenden Zug noch eine Strecke mingeschleift. Wit schweren Berletzungen wurde er ins hofpital gebracht, wo er unter den größlichsten Schwerzen gestorben ift.

- Des, 7. 3an. Geftern nachmittag erfolgte bie feierliche Heberführung ber Leichen ber fieben Opfer des Gifenbahnunglude bei Boippy vom Garnifonolagareit I aus nach dem hauptbahnhof, von mo die Goldaten mittele Conderjuges gur letten Rube in ihre Beimat Barmen-Sagen verbracht wurden. Gine große Menichenmenge faumte die Strafen und verharrte in ergriffener Stille. In ber Leichenhalle bes Garnifonslagarette fand eine furge firchliche Reier fatt, bei ber ber evangelifche und ber fatholifche Divifionopfarrer feierliche Gebete fprachen. Dierauf murben bie Sarge, denen gabireiche Rrange, darunter ein folder bes Bringen Joachim von Breugen vorangetragen murben, gu den Leichenwagen getragen, und nun feste fich der große Beidenzug nach bem Bahnhof in Bewegung. An demfelben nahmen die Generalität, gablreiche Abordnungen famtlicher in Det liegenden Truppenteile, Bertreter ber Gifenbahnverwaltung und Abordnungen ber Gifenbahner teil. Auf dem Bahnhof wurde nochmals von beiden Beiftlichen ein Purges Webet gesprochen, und dann wurden die Garge in die Bagen des Extraguges gehoben, der die Berungludten nach ihrer Beimat verbrachte.

— Bielefeld, 6. Jan. Das Familiendrama in Biedenbrud hat jest einen Abschluß gesunden. Wie hierher telegraphiert wird, ist der 24jahrige Raufmann Josef Schauerte, der in ber Neujahrsnacht seine Minter und seine Tjährige Schwester ermordete und dann die Flucht ergriff, in der Nabe des Rittergutes Lüpen bei Leipzig erschossen ausgefunden worden. Die Bolizeiverwaltung des Rittergutes Lüpen hat die Jdentität des Doppelmörders aus Papieren,

bie er bei fich trug, feftgeftellt.

- Gotha, 7. Jan. In der Racht jum 6. Jan. trat auch im Thuringer Bald wieder heftiger Schneefall ein.

- Salberftadt, 6. Jan. Gine Bitwe, Frau Bulff in Salberftadt, vermachte der Stadt 200 000 Mart gur Errichtung eines Baifenhaufes.

- Görlit, 6. Jan. heute mittag fuhr ber Buriche bes Dajors Troils eines hiefigen Infanterie-Regiments mit einem zweifpannigen Bagen in Mous in bas hochgehende

Rotmaffer. Dlann und Bferde ertranten.

— Riel, 6. Jan. Bor dem Marinefriegogericht verantworteten fich wegen militarischen Aufruhrs die Matrosenartilleristen Roepte, Weber, Langenbed und Ledeseld. Sie verweigerten am Fort Stolch im Rieler Dasen mit anderen nicht ermittelten Rameraden einem Bizeseuerwerker, der Offizierdienst tat, den Gehorsam und standalierten. Roepte wurde zu 3 Jahren 4 Monaten, Weber zu 2 Jahren 9 Monaten und die beiden anderen zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

- Samburg, 6. Jan. Der großherzoglich-heffische Generalkonful B. Rempfi, ein bekanntes Mitglied der Damburger Bürgerschaft, wird, wie die Damburger Nachrichten melden, seit einigen Tagen vermißt. Gein Berschwinden wird mit Ueberschreitungen gegen § 175 in Zusammenhang ge-

bracht

- Flensburg, 6. Jan. Deute Morgen wurde ein Bachter, der an den Erweiterungsarbeiten am Raifer-Bilhelm-Ranal in Flensburg angestellt ist, erschlagen aufgesunden. Der Wächter hatte zwei Einbrecher überrascht, als
diese eine Bauhütte erbrachen. Es gelang ihm, die beiden Einbrecher einzuschließen. Sie brachen aber wieder aus und
schlugen dem Bachter den Schädel ein.

- Dangig, 7. Jan. Un der Rufte der Salbinfel Bela brachten vier Bifcher gestern 14 Geehunde gur Strede, barunter Tiere von einem Gewicht bis gu 10 Bentner.

- Ronigeberg i. Br., 6. Jan. Geftern find ber Sifder Unruh und zwei erwachsene Gone, ale fie bei Bimmerbude bas Gis mit einem Schlitten überschritten, durch bas moriche Gis gebrochen und ertrunten.

- Marienwerder (Beftpr.), 6. Jan. Der Borftand bes Betriebsamtes Marienwerder, Regierungsbaurat Diertenfen, ift bei Gedlinen von einem Buge überfahren und getötet worden.

- Baris, 6. Jan. Aus Madrid wird gemeldet: In dem Markifleden Berbegal erichof der alteste Sohn des fürzlich verstorbenen Großgrundbesigers Balagios wegen eines Erdichaftostreites seine Mutter und seine beiden Geschwister und entleibte sich sodann.
- London, 6. Jan. Die Zeitungen veröffentlichen ein Telegramm aus Rem Port, daß bei dem Untergang einer Bart auf dem Frafer-Fluß in der Nabe des Forte George in Britisch Columbien 75 Berfonen ertrunten find.
- Wettersturz. Ueber ganz Nordengland und Schottland ist wieder Binterwetter hereingebrochen und aus verichiedenen Teilen des Landes werden hestige Schneefälle gemeldet. In Derbyshire sind die Flüsse über die User getreten und über Bervicksire ging ein Blizzard nieder, der in kurzer Zeit das Land mit 6 Boll Schnee bedeckte. Der deutsche Dreimaster Ludwig Reidermann, der am Sonntog im Shorchamhasen seitlief und gestern freigelegt wurde, ist von einem schweren Südwestwind aufs Neue auf einen Felsen aufgeworsen worden. Alle Anstrengungen mit hilfe von zwei Schleppern waren beim Abbringen insolge der starken Sturmflut ergebnistos.

- Athen, 6. Jan. In Glis im Belononnes richteten ftarte Erbftoge großen Schaden an.

— Sanjuan (Buerto Rico), 7. Jan. Im Stadttheater follte eine Weihnachtsbescherung armer Rinder fiatifinden. Als die Türen geöffnet wurden, entstand ein Gedränge, wobei vier Rinder totgetreten und 18 schwer verletzt wurden.

Neueste Nachrichten.

Bibraltar, 7. Jan. Dier vorliegenden Privatnadrichten gufolge die aus der spanischen Einflugzone in Marotto bier ein getroffen find, balt man einen Angriff bes einflugreichen maroffan ifchen Stammeshäuptlings Raifuli auf die Spanter im Rifge biet allgemein für bevorstebend. Man glaubt, daß die fommenden Unruben den Spaniern außergewöhnlich fcmvere Opfer auf erlegen werden. Raifuli verfügt nach den letten Meldungen über mehr als 10 000 modern bewaffneter, ihm blind ergebener Truppen, die fich den Spaniern felbft in offener Schlacht gu ftellen in der Lage fein werden. Raifouli bat bereits vor langerer Beit die beutsche Schutgenoffenschaft nachgesucht, die ihm die deutsche Regierung verweigerte, da seine fortgesehten Reibungen mit ben fpanischen Behörden immer noch nicht zu einer Berständigung geführt haben. In der hiefigen englischen Rolonie ift man feit längerer Zeit davon unterrichtet, daß das Softem, das die Spanier in ihr Prefidios gegen die Maroffaner ausüben, über furg ober lang zu einem allgemeinen Aufftand führen muffen. Die fpanischen Behorden haben von jeber eine Bertuschungspolitif getrieben, um die Lage im Mutterland nicht fo ernft erscheinen gu laffen, wie fie in ber

Strafburg, 7. Jan. Am heutigen dritten Berhandlungstage in dem Prozes gegen den Oberfren von Reuter wurde in der Bernehmung der Zeugen fortgefahren. Bor dem Gerichtsgebäude herrscht vollkonunene Ruhe.

Karleruhe, 7. Jan. Gestern Rachmittag halb 6 Uhr geriet ber verheiratete Rangterer Bilhelm Galliau beim Rangieren zwischen die Buffer zweier Wagen, wobei ihm der Bruftforb eingedrückt und der rechte Unterschenkel gebrochen wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Wetterbericht.

Das über Nordeuropa lagernde große Tief zieht oftwärts ab. Seine Rudfieite wird und fälteres Better und Schneefälle bringen. Eine Temperaturerniedrigung über den Gefrierpunkt durfte nicht eintreten, ba von Island bereits ein neues Tief herannaht. Boraussichtliche Bitterung ift trub, Schneefälle, falter, nordweptliche Binde.

Anstatt der Ausgabe v. Renjahrsfarten wurden bei der städt. Armenverwaltung (Bürgermeister Feigen) abgegeben:

Bon Deren Direttor Steffter, Sanau 2 Dit.



Einer erzählt es dem andern, daß wir in Kathreiners Malzkassee ein wohlschmeckendes, billiges und gesundes Familiengetränk haben.

So iff Rathreiners Malzkaffee in 25 Jahren zu einem Bolksgetränkersten Ranges geworden. Diele Millionen trinken ihn täglich.

Die Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes

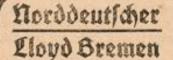
werden hierdurch in Kenntnis gesett, daß der nächste Dortragsabend durch Beurlaubung des Herrn Hauptmann Baehren nicht am Freitag den 9., sondern am Freitag den 16. d. Mts., durch Herrn Bauptmann v. Holwede stattsindet.

Königliches Meldeamt.



Heiferkeit Kalarrh durch Wybert Tabletten • Erhallich In allen Apotheken u Drogen en heis d'Originalichachiellink

Niederlagen in Homburg: Dorgerie von Karl Kreh; Drogerie von Otto Voltz; Taunus-Drogerei, von Carl Mathäy.



Schnell- und Poftdampferverbindungen

von Bremen nach

New yort . Bofton Philadelphia . Baltimore New Oricans + Salveston Ranada + Ruba Brafilien + Argentinien Oftafien + Auftralien

Bremen . Emden . Auftralien Genna-flew gorf

Mittelmeer - Dienft Reifefcheds . Welttreditbriefe

Habere Rustunft, Sabrfarten und Deudfochen burch Norddeutscher Cloud Bremen

und feine Bertretungen

Bad Bomburg p. d, B. Menges u. Mulder. Louisenstraße Bad Nauheim: Kodi, Lauteren u. Co.

vergeben, verlangen Gie Mutter und Breife von ber für alle vortommenden Drudjachen auf bas befte eingerichtete Buchbruderei G. 3. Schid Cohn, G. Breubenmann Comburg vor der Dobe. Louisenstraße 73.

Speziell Daffen-Muflagen für Reflamezwede merben idmell und billig bergeftellt. Birfulare, Breis - Liften, Rechnungen, Briefbogen, Briefumichläge, Gefchafts., Bifit. u. Berlobungsto Bodigeitogeitungen, ieder, Programme, ladungen, Statuten uim. Beichmadvolle u. moberne Aussiattung in Schwarz-und mehrfarbigem Drud,



Wilhelm Dörfam

mpfiehlt für modern. Saarfrifuren

Bövfe, Locken, Haar= unterlagen usw. usw.

in größter Auswahl.

Bon ausgefallenen Damenhaaren werden Bopfe, Loden, Saarunterlagen, fowie alle anderen Daararbeiten billigft angefertigt.

Anegefallene Damenhaare merben

22 Louisenstraße 22

4. Zimmerwohnung

mit Badegimmer und fonftigem Bubebor per 1. April gu mieten gefucht.

Offerten mit Breisangabe unter &. 126 bei diefer Beitung abzugeben.

Berein d. Gastwirte d. Obertannustreises.

Bir erfüllen hiermit die traurige Bflicht, unfere Rollegen von bem Mbleben unferes Mitgliedes

Beren Jojeph Mengel in Oberftedten

in Renntnis gut fegen. Die Beerdigung findet Donnerstug nachm. 3 Uhr ftatt und bitten um gabireiche Beteiligung.

Der Borftand.

Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Dienstag, den 13. Januar, abends 81/4 Uhr, pünktlich im Hotel Windsor

Vortrag

des Herrn Leutnant Graf v. Geldern-Egmondt aus Wiesbaden

Geschichte der Azteken in Mejico.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

e Handwerker-Sparvereinigung

Unfere diesjähige

Abend-Unterhaltung

verbunden mit Tombola und Tang findet Conntag, ben 11. Januar 1914 im "Saalbau" ftatt.

Der Borftand.

Gaben zur Tombola werden mt Dant gerne entgegengenoms men bei Sochw. Beren Pfarrer Mengel, ben Berren Beighaupt, Ctaubt und Grieß, auch find bafelbit Rarten im Borvertauf gu Dit. 2 .- , 1 und 50 Big. zu haben.





beginnt am 16. Januar im Gaale "Bur Renen Brude" abende 8 Uhr Anmeldungen werden in meiner Bohnung Haingasse 14 frenndlichft angenom: Much werden verichiedene neue Tange aufgeführt, fowie

Böhmische Polfa "Hiawatha". Frühlingsboten-Walzer

Wilhelm Drangfal,

Tanglehrer.

Mitglied der deutschen Tanglehrer-Bereinigung.

Spar= und Vorschußkasse zu Komburg v. d. höhe.

Gingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Saftpflicht. Andenftrage Ro. 8

Biro-Conto Dresdner Bant.

Postschedeonto No. 588 frankfurt a. 217.

Gelchättsfreis

nach den Bestimmungen unserer Bereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkanen Derkehr

mit 31/20/0 und 40/0iger Verzinfung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck und Ueberweisungs Derfehr. mit provifionsfreier Unnahme von Belbern.

Derficherung von Wertpapieren gegen Kursperluft im falle der Auslofung.

Wechsel, Conto Corrent und Darlehens Derfehr gegen Burgichaft, hinterlegung von Wertpapieren und fonftige Sicherftellung.

unter No. 588 Possscheckent frankfurt am Main.

Un und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons und Sorten. Aufbewahrung und Derwaltung von Wertpapieren

gegen mäßige Dergütung.

Die Aufbewahrung ber Depots geschieht in unserem feuer- und einbruchsficheren Stahlpanger-Gewölbe.

Erledigung aller foustigen in das Bantfach einschlagenden Geichafte unter ben gunftigften Bedingungen.

Statuten und Beschäftsbestimmungen find fostenfrei bei uns erhältlich.

Freiban

Donnerstag, ben 8. Januar, vorm. pon 81/2-91/2 Uhr wird auf dem Schlachthof babier Schweinefleifch (roh 11/, Ctr.) jum Breife von 60 Bfg. pro Pfund verfauft.

Bad Domburg v. d. D., den 7. 3an. 1913. Die Schlachthofverwaltnug.

Allgem. Ortskrankenkalle Bad Homburg v. d. H.

Die Einzahlung der pro 1913 noch rudftanbigen Beitrage bis fpatestens 12. Januar wird hierdurch gur Meidung der zwangsweisen Gingiehung in Ermnerung gebracht.

Bad Homburg v. d. B. 6. Januar 1914

Der Borftand.

mühle, fleiner, feidenhaariger Appengeffer hund, fleiner wie Spit, halb wie For, hort auf "Blasti", ichwarz, mit weißen Pfoten, weißer Bruft und weißer Stirn. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurt a. Di. Thuringerfir, 55 Ill. Tel. 1 2092.

Donuerstag frild eintreffend: Bratichellfische # 17

Cablian mittel Bfb. 28 "

Bon jest ab treffen frifche Geefiiche wieder regelmäßig jede Woche ein.

Füllgrabe

Louisenstraße 38, Kirdorf Bachstr. 5.

fowie alle anderen Gorten

empfiehlt in nur vorzüglicher Qualität

beinrich beffinger, baingaffe.

Telefon 368

Telefon 368.

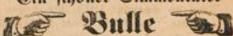
Gine frischmeltende Ruh

fteht zu verfaufen bei

Ph. Becker,

jum Deutschen Saus in Geulberg.

Gin ichoner Gimmentaler



15 Mon alt, steht zu verkaufen bei

Heinrich Weier, Gaftwirt, Dber=Roebach v. d. S.

Rirchliche Anzeigen.

Wotteedienft in der Erlofer-Rirche. Donnerdiag, 8. Januar, abende 8 Uhr 10 Wochengottebbienft

Berr Pfarrer Bengel. (Marfus 10, 13-16).

Perentmanliden Rebattene 6. Fre uneum ann Bad Dombura s. d. Sabr. - Drud und Berlag bi Softenderei C. 3. Smid Cabo.